Deutscher Bundestag
9. Wahlperiode

Drucksache 9/2005

29. 09. 82

Übersicht 10

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden. Der Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 29. September 1982

Der Rechtsausschuß

Frau Dr. Däubler-Gmelin

Vorsitzende und Berichterstatterin

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
			Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
9/108	2 BvL 9/82 8. 4. 1982	Arbeitsgericht Herne 23. 10. 1981 4 Ca 1038/81	ob das Zustimmungsgesetz vom 3. August 1973 (BGBl. II S. 1021) in bezug auf Artikel 56 Abs. 2 a Sätze 1, 2, 4 und 6 des Zusatzabkommens zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik stationierten ausländischen Truppen vom 3. August 1959 in der Fassung des Änderungsabkommens vom 21. Oktober 1971 (BGBl. 1973 II S. 1022) insoweit mit dem Grundgesetz unvereinbar ist, als a) die Gerichte für Arbeitssachen auch bei Feststellung, daß das Arbeitsverhältnis durch die Kündigung nicht aufgelöst worden ist, von Amts wegen in jedem Fall eine Abfindung festzusetzen haben, wenn der Arbeitgeber erklärt, daß die Weiterbeschäftigung mit dem Hinweis auf das Vorliegen einer schriftlichen Erklärung der obersten Dienstbehörde über besonders schutzwürdige militärische Interessen abgelehnt wird, ohne daß eine gerichtsförmige Nachprüfung möglich ist, ob die besonderen schutzwürdigen Interessen nur vorgeschoben sind, b) das Arbeitsverhältnis auch im Falle der offensichtlich unbegründeten fristlosen Kündigung mit Zustellung der Ablehnungserklärung gemäß Artikel 56 Abs. 2 a Satz 6 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut als aufgelöst gilt, c) auch im Falle der offensichtlich vorgeschobenen besonderen schutzwürdigen militärischen Interessen eine Verurteilung zur Weiterbeschäftigung durch Artikel 56 Abs. 2 a Satz 2 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut ausgeschlossen wird.
9/109	1 BvL 17/80 18. 3. 1982	Amtsgericht Husum 6. 3. 1980 9. 3. 1982 2 F 147/78	ob § 1376 Abs. 4 BGB in Verbindung mit § 2049 Abs. 2 BGB mit dem Grundgesetz vereinbar ist, soweit ein land- oder forstwirtschaftlicher Betrieb, der bei der Berechnung des Anfangs- und Endvermögens zu berücksichtigen ist, mit dem „Ertragswert“ anzusetzen ist.
9/110	1 BvL 17/81 18. 3. 1982	Amtsgericht Kaufbeuren 14. 7. 1981 16. 12. 1981 VI 35/81	ob Artikel 15 EGBGB mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
9/112	1 BvL 6/82 19. 4. 1982	Oberlandesgericht Frankfurt 9. 3. 1981 20 W 348/81	ob die Vorschrift des § 144 Abs. 2 Kostenordnung, wonach die in § 64 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch bestimmte Gebührenfreiheit auch für den Notar gilt, noch mit Artikel 12 Abs. 1 des Grundgesetzes vereinbar ist.

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
9/114	2 BvL 11/82 17. 5. 1982	Bundesarbeitsgericht 16. 3. 1982 3 AZR 625/80	ob § 124b der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Januar 1978 (BGBl. I S. 97) mit Artikel 20 Abs. 3 des Grundgesetzes vereinbar ist.
9/115	1 BvL 7/82 19. 5. 1982	Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen 13. 1. 1982 L 11 V 21/79	ob § 30 Abs. 6 des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) in der Fassung des Zehnten Anpassungsgesetzes — KOV vom 10. August 1978 (BGBl. I S. 1217) und des § 30 Abs. 7 BVG in der Fassung des Elften Anpassungsgesetzes-KOV vom 20. November 1981 (BGBl. I S. 1199) mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
9/116	1 BvL 51/81	Amtsgericht Frankfurt 10. 11. 1981 Hö 4 b F 214/79	ob § 32 Abs. 4 Buchstabe a des Angestelltenversicherungsgesetzes (AVG) in Verbindung mit § 32a Nr. 1 Satz 2 AVG und dessen Anlage 1 in der Fassung des Rentenversicherungsänderungsgesetzes (RentVÄndG) vom 9. Juni 1965 (BGBl. I S. 476) dadurch Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes verletzen, daß weiblichen Versicherten niedrigere Werte zugeordnet werden als männlichen Versicherten der gleichen Leistungsgruppe;
	1 BvL 3/82	Amtsgericht Kassel 11. 12. 1981 73 F 96/81	ob § 32a Nr. 1 AVG in Verbindung mit der Anlage 1 zu § 32a AVG, Leistungsgruppe 2, mit Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes vereinbar ist;
	1 BvL 4/82	Amtsgericht Düsseldorf 9. 2. 1982 257 F 37/77 V	ob § 1255 Abs. 4 Buchstabe a der Reichsversicherungsordnung (RVO) in Verbindung mit den Leistungsgruppen 1 bis 3 der Anlagen 1 und 2 zu § 1255a RVO in der Fassung des Rentenversicherungsänderungsgesetzes mit dem Grundgesetz vereinbar ist, soweit weiblichen Versicherten ein niedrigeres Bruttojahresarbeitsentgelt nach den Leistungsgruppen 1 bis 3 zu den Anlagen 1 und 2 zu § 1255a RVO zugeordnet wird als männlichen Versicherten;
	1 BvL 5/82 19. 5. 1982	Bundesgerichtshof 3. 3. 1982 IV b ZB 717/81	ob § 1255 Abs. 4 Buchstabe b RVO in Verbindung mit der Leistungsgruppe 3 der Anlage 2 zu § 1255a RVO in der Fassung des Rentenversicherungsänderungsgesetzes mit dem Grundgesetz vereinbar ist, soweit nach der Leistungsgruppe 3 der Anlage 2 zu § 1255a RVO weiblichen Versicherten ein niedrigeres Bruttojahresarbeitsentgelt zugeordnet wird als männlichen Versicherten.
9/119	1 BvL 12/82 18. 5. 1982	Amtsgericht Charlottenburg 15. 3. 1982 7 C 743/81 B	ob § 2 Abs. 2 und 3 des Gesetzes zur Regelung der Miethöhe vom 18. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3604) mit den Artikeln 1, 2, 14 und 20 des Grundgesetzes vereinbar ist.
9/121	2 BvL 13-15/82 9. 6. 1982	Bundessozialgericht 17. 9. 1981 10/8b/12 RAr 16/79 10/8b/12 RAr 2/79 10/8b/ RAr 16/80	ob § 186c Abs. 2 Satz 2 des Arbeitsförderungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes über Konkursausfallgeld vom 17. Juli 1974 (BGBl. I S. 1481) mit Artikel 3 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 20 Abs. 3 des Grundgesetzes vereinbar ist.
9/122	1 BvL 11/80 24. 6. 1982	Amtsgericht Kamen 6. 2. 1980 11 F 182/79	ob § 1634 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 Satz 1 erster Halbsatz, Satz 2 BGB, in der Fassung des Gesetzes zur Neuregelung des Rechts der elterlichen Sorge vom 18. Juli 1979 (BGBl. I S. 1061) mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
9/123	1 BvL 8/82 1 BvL 9/82 29. 6. 1982	Landessozialgericht Bremen 10. 9. 1981 L 1 Kr 2 und 3/80	ob §§ 122, 182, 368 ff. und 507 der Reichsversicherungsordnung insoweit, als sie die selbständige und eigenverantwortliche Beteiligung psychotherapeutisch tätiger Psychologen an der gesundheitlichen Versorgung der Versicherten in der sozialen Krankenversicherung — speziell auf dem Gebiet der Verhaltenstherapie — generell ausschließen, mit dem Grundgesetz vereinbar sind.
9/124	2 BvL 17/82 30. 6. 1982	Landgericht Bielefeld 11. 5. 1982 22 O 107/78	ob § 2 des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung beurkundungsrechtlicher Vorschriften vom 20. Februar 1980 (BGBl. I S. 157) mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
9/125	1 BvL 11/82 5. 7. 1982	Amtsgericht Frankfurt/M. 23. 4. 1982 35 F 2059/81 VA	ob § 1408 Abs. 2 BGB in der Fassung des 1. Eherechtsreformgesetzes (in Kraft ab 1. Juli 1977) mit dem Grundgesetz vereinbar ist.
9/127	1 BvL 20/81 16. 7. 1982	Landgericht Hamburg 29. 7. 1981 74 O 235/81	ob § 12 Abs. 2 Satz 1 des Staatsvertrags über den Norddeutschen Rundfunk vom 20. August 1980 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1980, S. 350) in Verbindung mit dem Gesetz zum Staatsvertrag über den Norddeutschen Rundfunk vom 1. Dezember 1980 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1980, S. 349) insoweit mit dem Grundgesetz unvereinbar und deshalb ungültig ist, als die Gegendarstellung spätestens innerhalb von zwei Wochen nach der beanstandeten Sendung verlangt werden muß.
9/128	2 BvL 16/82 19. 7. 1982	Oberverwaltungsgericht Bremen 18. 5. 1982 2 BA 102 und 103/81	ob § 52 Abs. 1 des Bremischen Schulverwaltungsgesetzes vom 24. Juli 1978 (BremGBl. 167) mit den §§ 18, 20 des Bundesbesoldungsgesetzes in Verbindung mit Bundesbesoldungsordnung A vereinbar ist.

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
9/111	2 BvR 416/82 8. 4. 1982	1. der Firma H. St., Buchloe 2. der Firma M., Köln gegen § 1 der Postgebührenordnung vom 1. Oktober 1981 (BGBl. I S. 1061), in Verbindung mit der als Anlage verkündeten Gebührenübersicht und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung
9/113	1 BvR 440/82 28. 4. 1982	des Herrn F. V., Mainleus gegen a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 16. Dezember 1981 — II B 53/81 — b) das Urteil des Finanzgerichts Nürnberg vom 11. Juni 1981 — IV 335/79 —
9/117	1 BvR 455/82 19. 5. 1982	des Herrn A. E., Gerabronn unmittelbar gegen das Urteil des Bundessozialgerichts vom 17. Februar 1982 — 1 RA 1/81 — mittelbar gegen § 25 Abs. 3 des Angestelltenversicherungsgesetzes (AVG) (§ 1248 Abs. 3 Reichsversicherungsordnung)
9/120	1 BvR 427/82 8. 6. 1982	der Eheleute Dr. J. und I. B., Hamburg unmittelbar gegen 1. den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 27. Januar 1982 — II R 115/81 —, 2. das Urteil des Finanzgerichts Berlin vom 30. April 1981 — I 474, 476/78 —, 3. die Schenkungssteuerbescheide des Finanzamts für Erbschaftsteuer und Verkehrsteuern Berlin vom 20. November 1978 — 191/1902; 1910 — mittelbar gegen § 25 Abs. 1 Buchstabe b des Erbschaftsteuergesetzes 1974 (BGBl. I S. 933)
9/126	1 BvR 851/80	1. der Lehrerin M. H. gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 3. Juli 1980 — 16 B 637/80 —
	1 BvR 1495/80	2. der Lehrerin E. B. gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 25. November 1980 — 16 B 1345/80 —
	1 BvR 1039/79	3. des Fachhochschulabsolventen D. B. gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 29. August 1979 — XVI B 985/79 —
	1 BvR 163/80	4. des Fachhochschulabsolventen H. A. gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 9. Januar 1980 — 16 B 1260/79 —
	1 BvR 294/80	5. der Fachhochschulabsolventin M. B-K. gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 21. Februar 1980 — 16 B 1866/79 —
	1 BvR 1258/80	6. der Fachhochschulabsolventin U. P. gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 24. September 1980 — 16 B 1146/80 —

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
	1 BvR 48/81	7. der Fachhochschulabsolventin I. N. gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 5. Dezember 1980 — 16 B 1493/80 —
	1 BvR 1202/81	8. des Fachhochschulabsolventen U. D. gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 15. September 1981 — 16 A 2541/80 — mittelbar gegen die Zweitstudienregelung in § 32 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 des Hochschulrahmengesetzes und in § 17 der Vergabeverordnung 1977

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333